

# Aufbau regionaler Verarbeitungsstrukturen

## Wie gelingt die Trendwende?

Eine Studie des Instituts für ländliche Strukturforchung e.V.  
Gefördert durch die Landwirtschaftliche Rentenbank

**Carla Wember**, Institut für ländliche Strukturforchung (IfIs)

**Lukas Dörrie**, Kompost Ensemble und Universität Münster



**//KOMPOST  
ensemble**  
für ländliche Teilhabe und Transformation

**ifIs**  
Institut für Ländliche Strukturforchung e.V.  
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Vortrag beim 12. Bundestreffen der Regionalbewegung 2025

# „Regionalisierung“ meint die räumliche Verkürzung von Wertschöpfungs- / Produktionsketten

- Verschiedene **Praxis-Formen**: Subsistenz, Erzeuger-Verbraucher Bündnisse, Direktvermarktung, Regionalmarken (Rommel et al. 2019)
- **Mehrdimensionalität** von Regionalisierung: Wertschöpfung, Ressourcennutzung, Eigentumsverhältnisse, Logistik, (Saison)Arbeit etc.
- **Effekte** von Regionalisierung sind schwer zu generalisieren und Kausalbeziehungen (z.B. auf Biodiversität, CO2 Emissionen) kaum belegbar (Edwards-Jones et al, 2008; Hanke et al. (2023); Mayert (2023)).
- Regionalisierung ist kein Ersatz für Veränderungen im Ernährungs- und Konsumverhalten, sondern steht mit damit im **Wechselverhältnis**

---

Edwards-Jones et al. (2008): Testing the assertion that ‘local food is best’: the challenges of an evidence-based approach. In: Trends in Food Science & Technology 19 (5), S. 265–274. DOI: 10.1016/j.tifs.2008.01.008.

Hanke, Gerald; Wunder, Stephanie (2023): Regionalisierung von Ernährungssystemen. Einschätzung von Nachhaltigkeitspotenzialen und Darstellung politischer Handlungsansätze.

Mayert, Andreas (2023): Fakten und Mythen von Konzepten der Regional- und Selbstversorgung mit Lebensmitteln. In: Forum Erwachsenenbildung (FEB) 56 (1), S. 20–24. DOI: 10.31244/feb.2023.01.07.

Rommel, Marius; Paech, Niko; Sperling, Carsten (2019): Eine Ökonomie der Nähe. Horizontale Ausbreitung resilienter Versorgungsmuster. In: Irene Antoni-Komar, Cordula Kropp, Niko Paech und Reinhard Pfriem (Hg.): Transformative Unternehmen und die Wende in der Ernährungswirtschaft.

# Für den Aufbau regionaler Produktionsketten fehlen Verarbeitungsstrukturen

- Fokus auf Verarbeitung von Gemüse, Hühnerei und Leguminosen
- Literaturrecherche + Datenanalyse + Semi-Strukturierte Interviews mit 3 Verarbeitungsbetrieben
- Was sind **Erfolgsfaktoren, Herausforderungen, förderliche Faktoren?**
- Welche **Handlungsbedarfe** ergeben sich daraus?



Abbildung 5 Business Canvas einer selbstständigen Gemüse-Verarbeitungsküche

Quelle: Eigene Darstellung.

# Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gründung

- Aus welcher Situation heraus wird gegründet? → Neugründung oder Betriebserweiterung
- Verfügbarkeit von **Ressourcen** (finanziell, räumlich, zeitlich...), thematisches Wissen, Einbindung in Netzwerke, unbezahlte / familiäre Arbeit, verfügbare Förderprogramme
- **Beziehungsaufbau** und -pflege mit Kund\*innen (Gespräche, Hoffest, Mitarbeitstage, Einbeziehung in die Betriebsentwicklung)
- **Netzwerke** (insb. mit anderen Betrieben) sind zu Beginn entscheidend
- **Infrastrukturen** (Logistik, Pfand-System etc.) für Verstetigung

# Wachstumstreiber / „Gravitationspunkte“

## 3. ‚Grenzen‘ des (Unternehmens)wachstums:

- Beziehungspflege
- Klimagerechtigkeit als Wert
- Flexibilität in der Zusammenarbeit

## 2. Wachstumstreiber:

- Preissteigerungen
- Verfügbare Arbeitskraft (z.B. Wegzug der Kinder)
- Politische Rahmenbedingungen (z.B. Verbot des Küekentötens seit 2022, Mautgrenzen)
- Investitionen
- Spezialisierung

## 1. Treiber einer variablen Stabilität:

- Finanzielle Absicherung (Lebenserhaltungskosten)
- Hygienebestimmungen
- Infrastruktur (Glaspfand, Logistik etc.)

**Betriebsgröße**

# Wachstumstreiber / „Gravitationspunkte“

## 3. ‚Grenzen‘ des (Unternehmens)wachstums:

- Beziehungspflege
- Klimagerechtigkeit als Wert
- Flexibilität in der Zusammenarbeit

**Wenn Produktionsketten räumlich länger werden, ist das per Definition keine ‚Regionalisierung‘ mehr.**

## 1. Treiber einer variablen Stabilität:

- Finanzielle Absicherung (Lebenserhaltungskosten)
- Hygienebestimmungen

## 2. Wachstumstreiber:

- Preissteigerungen
- Verfügbare Arbeitskraft (z.B. Wegzug der Kinder)
- Politische Rahmenbedingungen (z.B. Verbot des Küekentötens seit 2022, Mautgrenzen)
- Investitionen
- Spezialisierung

# Regionalisierung als sozialer und ökologischer Beitrag

- **Räumliche und rechtliche Trennung** von Verarbeitungsstrukturen und landwirtschaftlichen Betrieben
- Bei **Neugründung**: Beratungsangebote, rechtliche Unterstützung, finanzielle Förderung der Arbeitszeit (Gründungsstipendien, Arbeitslosengeld + Gründungszuschuss)
- Bei **Betriebserweiterung**: Investive Maßnahmen
- **Co-Kreative Gründungs-Prozesse** mit anderen Betrieben / Institutionen / Verbänden / Konsument\*innen
- **Infrastruktur / rechtlicher Rahmen**: z.B. ein passendes Glas-Recycling-Programm
- **Idealistische Haltung** des Betriebs beeinflussen Regionalisierung-Effekte: Beziehungspflege, Klimagerechtigkeit als Wert, Flexibilität in der Zusammenarbeit

---

Hanke, Gerald; Wunder, Stephanie (2023): Regionalisierung von Ernährungssystemen. Einschätzung von Nachhaltigkeitspotenzialen und Darstellung politischer Handlungsansätze.

# Vielen Dank!

## Wie gelingt die Trendwende?

Eine Studie des Instituts für ländliche Strukturforschung e.V.  
Gefördert durch die Landwirtschaftliche Rentenbank

**Carla Wember**, Institut für ländliche Strukturforschung (IfIs)

**Lukas Dörrie**, Kompost Ensemble und Universität Münster



**//KOMPOST  
ensemble**  
für ländliche Teilhabe und Transformation

 **ifIs**  
Institut für Ländliche Strukturforschung e.V.  
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Vortrag beim 12. Bundestreffen der Regionalbewegung 2025